

Gemeindebrief



Februar bis April 2022

für die Gemeinden

Saarmund (mit Tremsdorf,
Philippsthal und Fahlhorst)
Seddin (mit Kähnsdorf)
und Neuseddin

Informationen für die Kirchengemeinden Saarmund, Neuseddin und Seddin Februar bis April 2022

Liebe Leserinnen und Leser,

mitten in die Vorbereitung für diesen Gemeindebrief fallen, einmal mehr, sehr bedrückende Berichte über den Missbrauch von Kindern in der katholischen Kirche. Alle Erklärungsversuche durch Verantwortungsträger wirken deplatziert und halbherzig. Ja, es gibt Missbrauch auch anderswo in unserer Gesellschaft – im familiären Umfeld, in Sportvereinen und auch Schulen. Und ja, mit dem heutigen Blick sieht man Dinge anders als in der Vergangenheit. Gut ist eindeutig, dass es eine größere Aufmerksamkeit für dieses Thema an vielen Stellen gibt. Auch in unserer evangelischen Kirche haben wir Ansprechpartner, an die sich direkt oder indirekt Betroffene wenden können. Aber es ist etwas besonderes, wenn man, wie die Kirche, mit einem hohen moralischen Anspruch auftritt und das tut ja nicht nur die katholische Kirche. Nun ist die evangelische Kirche an einigen Stellen deutlich anders aufgestellt. Geistliche Ämter stehen seit ca. 50 Jahren Männern und auch Frauen offen und es gibt keine verbindliche Ehelosigkeit, sprich Zölibat, seit einigen Jahren können auch homosexuelle Paare in der Kirche heiraten. Also, man könnte sich zurücklehnen, durchatmen und feststellen: So groß sind diese Probleme zum Glück in der evangelischen Kirche nicht.

Aber so einfach ist es nicht. Kirche, mit all den verschiedenen Konfessionen (katholisch, evangelisch, orthodox usw.) lebt davon, dass in dieser besonderen Gemeinschaft sichtbar wird, wie durch sie Jesus auch in der Gegenwart wirkt. Das ist der Maßstab. Das betrifft den unmittelbaren persönlichen Bereich. Da geht es um Trost und Ermutigung in den Herausforderungen vor denen Menschen stehen, aber genau so auch um den großen Bereich. Eine Kirche, der es in erster Linie um den Erhalt der eigenen privilegierten Position und der Institution geht, die den Kontakt zu den Menschen und dem was sie beschäftigt verliert, die braucht niemand.

Der hohe Anspruch, sich gerade für die Armen und Schwachen einzusetzen, den gibt es nicht automatisch, der muss immer wieder neu verdient werden. Das ist der Anspruch, dem wir uns stellen müssen, in den großen Bezügen und vor Ort in unseren Gemeinden.

Ihr Pf. Roy Sandner



Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland – dieses Jahr am 4. März in Saarmund (Gottesdienst in der Kirche und Tea-Time vorm Gemeindezentrum)

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache. Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christliche Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130.000 km² der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik. Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt.

Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame

Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Neues aus unserer Kita - Rückblick

Wir aus der Kita Regenbogenland sind ebenfalls gut ins Jahr 2022 gestartet.



Die Weihnachtspause war dabei aber dringend nötig, um wieder neue Kraft zu tanken - die vergangenen 2 Jahre haben ihren Tribut gefordert. Aber nun hoffen wir - wie alle - dass das neue Jahr irgendwann wieder mehr Normalität bringen wird. Ganz viel Kraft gibt uns die Arbeit mit unseren Kindern. Gemeinsam lachen, singen, lustige Gespräche führen und uns den Kitaalltag erlebnisreich gestalten, so überstehen wir auch schwere Zeiten. Natürlich hat es mittlerweile auch in unserer Einrichtung Coronainfektionen gegeben. Aber bisher sind alle wieder gut daraus hervorgekommen. Dafür sind wir sehr dankbar. Eine dankbare Erinnerung ist auch der Adventsgottesdienst der Kita, bei dem unser Hausmeister Wolfgang Kuhle gebührend verabschiedet wurde. Dem gerührten Wolfgang sangen die Kinder und das Team ein letztes Mal ein Lied:

Monatsspruch Februar

Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.

Eph 4,26 (L)

Wer will fleißige Handwerker sehn, der muss zu unserem Wolfgang gehn,
zisch,zisch, zisch, zisch, zisch, zisch, der Wolfgang hobelt glatt den Tisch.
Wer will fleißige Handwerker sehn, der muss zu unserem Wolfgang gehn,
tauchet ein, tauchet ein, der Wolfgang streicht die Wände fein.
Wer will fleißige Handwerker sehn, der muss zu unserem Wolfgang gehn,
Windeln wechseln, das muss sein, doch dazu sagt der Wolfgang NEIN!!

Wir blicken voller Dankbarkeit auf viele Jahre treuer Begleitung zurück. Für seinen Ruhestand wünschen wir ihm und seiner Frau Alles Gute und Gottes Segen.

Das Kita-Team wünscht ihnen eine gute Zeit und bleiben sie gesund.



Morgenkreis in der Kita

nach dem Jahreswechsel sind fast alle Kinder wieder in der Kita angekommen und Spiel und Spaß sind wieder in vollem Gange!

Hier ein Eindruck von unserem schönen Morgenkreis. Spielerisch werden pädagogische Themen wie Sprachentwicklung, Konzentration, Ausdauer, Mathematik und Sozialverhalten vermittelt.

Das Thema ist zur Zeit: Wir begrüßen den Winter!

Und es wurde noch ein Lebkuchenhaus zusammen gesetzt.

Mariann und Tobias

Wie weiter in unserer Kirche – unterschiedliche Meinungen zum verabschiedeten Strukturgesetz von Felicitas Wilcke (Mitglied im Gemeindegemeinderat Saarmund und in der Kirchenleitung unserer Landeskirche) und Pf. Roy Sandner

Pro Gesetz – Felicitas Wilcke:

Die Landessynode der EKBO (evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz) hat bei ihrer Tagung vom 10. bis 13. November über die Mindestgröße von Kirchengemeinden beraten. Bereits im Frühjahr wurde dazu beschlossen, dass sich Kirchengemeinden zukünftig in größeren Verbänden zusammenschließen müssen, um als Körperschaft des öffentlichen Rechts zu wirken. Nun soll festgelegt werden, aus wie vielen Mitgliedern sie mindestens bestehen sollen.

Die Gesetze sollen die Arbeit von Ehrenamtlichen und Beruflichen erleichtern und die Verwaltung vereinfachen. Gemeinschaftliches Arbeiten von stärkeren und schwächeren Gemeinden soll gut umsetzbar werden.

Die Pfarrbereiche sind in den letzten Jahrzehnten größer geworden. In unserer Landeskirche gibt es 1135 Gemeinden. 642 davon haben weniger als 300 Gemeindemitglieder und viele davon liegen in unserem Kirchenkreis. Damit geht viel Energie und Zeitaufwand von Beruflichen und Ehrenamtlichen in diese Kleinteiligkeit. Pfarrpersonen erhalten immer mehr kleine Gemeinden und damit auch GKR's dazu -mit allen finanziellen Folgen.

Zweifstufige Gemeindemodelle bewahren durch die Ortskirchenräte die Verantwortlichkeit am Ort, solidarische gemeinsame Kassen in der Nachbarschaft können eine Stärkung für alle beteiligten Gemeinden sein.

Der Grundansatz der Landeskirche ist solidarisch: Die Berliner Kirchenkreise mit ihren Kirchengemeinden unterstützen schon jetzt, mit wenigen Ausnahmen des sogenannten Berliner Speckgürtels, die ländlichen Kirchenkreise.

Solidarisch gehen die Beitragsmittel wie die Kirchensteuer Zwei zu Eins in die Landgemeinden. Auch die Pfarrstellenausstattung ist solidarisch organisiert.

Bei verringerten finanziellen Ressourcen und zugleich einem erhöhten administrativen Aufwand als Muss für die Körperschaften verringert sich das Potenzial für die inhaltliche kirchliche Arbeit.

Ein Beispiel: Für jede einzelne Körperschaft des öffentlichen Rechts (Gemeinde) muss eine Umsatzsteuererklärung abgegeben werden beziehungsweise regelmäßig die Befreiung auf Nachweis beantragt und belegt werden. Dabei müssen die Stichtage eingehalten werden. Zudem müssen aus steuerrechtlichen Gründen alle bestehenden gemeinsamen Haushalte, das betrifft vorwiegend Kleinstgemeinden, zum 31. Dezember 2022 wieder voneinander gelöst werden. Alles das und mehr bindet berufliche Arbeitskraft. Die Kosten für die Gebäudeunterhaltung und -bedarfsplanung kommen noch dazu.

Nichts spricht gegen kleine Kirchengemeinden, wenn sie in den Ort ausstrahlen, ihrem Auftrag zu Seelsorge, Verkündigung und Bildung, zum Leben zu helfen, nachkommen, dieses mit Leben füllen. Nur in der Kopplung als Körperschaft sind sie nicht zwingend sinnvoll.

Ganz zentral für das Gemeindestrukturgesetz und das Mindestmitgliederzahlgesetz ist, dass zwischen Kirchengemeinde im Sinne einer Körperschaft und Gemeinde als geistlicher Größe unterschieden wird. Das Gemeindestrukturgesetz bietet gerade Möglichkeiten, wie all das, was die Gemeinde ausmacht, erhalten bleiben kann, zum Beispiel als Ortskirche in einer Gesamtkirchengemeinde. Identifikation mit der Sorge für Leib und Seele der Menschen am Ort, Identifikation mit dem Ort und der dortigen Kirche, das macht Gemeinde aus. Aber diese Identifikation geht für viele Gemeinden nicht allein in der Sorge für die verwaltenden Aufgaben auf. Im Gegenteil. Eine Stellenreduktion bei Pfarrpersonen wird durch die Gesetze nicht befördert. Diese ergibt sich allein aus den zukünftig geringer zur Verfügung stehenden Mitteln. Ein Pfarrbereich wird jedoch attraktiver, wenn der Anteil an Verwaltungsaufgaben zugunsten der Verkündigung und Seelsorge sinkt. Es geht darum den Wandel jetzt zu gestalten und perspektivisch weniger Energie und Aufwand in die verwaltende Tätigkeit und damit in die strukturelle Selbstbefassung zu leiten.

Kritisch zum Gesetz – Pf. Roy Sandner:

Unsere Kirche verändert sich mit den Zeiten und muss sich verändern, wenn sie Menschen erreichen und für sie da sein will. Das ist nichts Neues. Es gibt von außen erzwungene große Umbrüche mit vielen Veränderungen (Stichwort:

Untergang der ausdrücklich kirchenkritischen mitunter sogar -feindlichen DDR) und eine sich langsam gleichsam innerlich wandelnde Kirche die ebenfalls Folgen hat (Stichwort: immer weniger Menschen tragen über die Kirchensteuer die kirchliche Arbeit mit). Mit diesen Veränderungen muss die Kirche umgehen, es geht nicht anders.

Über viele Jahrhunderte war der Ort mit einer Kirchengemeinde ein ganz selbstverständlicher Bezugspunkt. Wobei natürlich nicht jeder Ort seinen eigenen Pfarrer hatte. Das war im dünnbesiedelten Brandenburg auch zu den Zeiten nicht möglich, in denen praktisch alle zur Kirche gehörten. Aber, vor Ort konnte man entscheiden, was wichtig ist, sich um Kirche und Friedhof kümmern. Ein Leitungsgremium (der Gemeindekirchenrat) entscheidet, was dran ist. Offiziell hat die Gemeinde den Status als "Körperschaft öffentlichen Rechts". Das bedeutet, die Kirchengemeinde handelt wie eine Person. Sie kann ihre Angelegenheit, besonders ihr Geld selbst verwalten, Verträge abschließen, Handwerker beauftragen und bezahlen. Eine große Gemeinde hat oft mehr Geld, als eine kleine. Für einen solidarischen Ausgleich wird gesorgt. Unsere Berlin-Brandenburgische Kirche lebt zum Beispiel in hohem Maße von der Solidarität der Westberliner Gemeinden wo nach wie vor viel mehr junge, arbeitende Menschen in der Kirche sind, als im Osten Berlins und im ländlichen Bereich. Aber das Prinzip blieb: Vor Ort wird entschieden. Und übrigens: ziemlich oft hat man entschieden, sich über Ortsgrenzen hinaus zu einer neuen Gemeinde zu vereinen.

Nun also wird es einen erzwungen großen Umbruch geben. Gemeinden, die weniger als 300 Mitglieder haben müssen sich mit anderen zusammenschließen. Das wird ein schwerer Weg sein. Auch im Bereich Saarmund. Die Kirchengemeinde Saarmund setzt sich auch aus den umliegenden Dörfern zusammen. Hier muss nichts geschehen. Bei Seddin und Neuseddin sieht es schon anders aus. Hier wird es zu einem Zusammenschluss kommen müssen. Wo hier Erleichterungen spürbar werden sollen, weiß ich nicht. Trotz Nähe und guten Kontakten sind die Gemeinden doch sehr unterschiedlich und ich bin froh, in jedem Ort einen Gemeindekirchenrat zu haben, der sich kümmert. Bleiben die engagierten Menschen dabei, oder suchen sie sich andere Aufgaben?

Oder gehen wir gleich noch einen Schritt weiter. Auch das haben wir mit den Nachbarpfarrbereichen (Michendorf, Langerwisch, Stücken, Saarmund) schon erwogen. Man könnte eine Großgemeinde bilden, die von Rieben bis Philippsthal, von Blankensee bis Wildenbruch reicht. Verwaltungsmäßig würde

das sicher vieles erleichtern. Aber wer hat Kraft und Lust sich hier einzubringen? Ich fürchte, nicht allzu viele.

Die von der Landessynode beschlossenen Veränderungen betreffen über 600 bisher selbständige Kirchengemeinden. Die Zahl der Kirchengemeinden wird halbiert! In den vorangegangenen Befragungen (auch in unserem Kirchenkreis) waren viele Bedenken aus den betroffenen Gemeinden zu hören. Am Gesetz hat das nichts geändert. Hoffentlich geht das gut. Sonst bremst das Gesetz nicht den Trend zur Kirchendistanz, sondern verstärkt ihn noch.

Kirche auf der Laga in Beelitz – lassen Sie sich einladen!

Der evangelische Kirchenkreis Mittelmark- Brandenburg setzt die lange Tradition, dass sich Christen einer Region an der Landesgartenschau beteiligen in Beelitz zur Landesgartenschau 2022 gerne fort. Unter dem Motto „sinn voll leben“ hat die Projektgruppe „Kirche auf der LaGa“ Beelitz 2022 seit gut einem Jahr Ideen aus den Kirchengemeinden der Region gesammelt. Daraus sind bereits einige Highlights entstanden, die für Gäste und Besucher der Landesgartenschau Angebote und Anregung in Glaubensfragen bieten.

Der Andachtsgarten mit dem Kirchenpavillon, am Hauptweg des Beelitzer Landesgartenschau- Geländes, unter schattenspendenden Bäumen, ist ein wunderschöner Ort für Ruhe, Austausch und die Wahrnehmung verschiedenster Angebote mit allen 5 Sinnen.

Regelmäßige Andachten, Sonntagsgottesdienste, die „Gartenmusiken“, ein Beet mit biblischen Pflanzen und Sinnesstationen bieten thematische Anknüpfungspunkte für evangelische und katholische Gemeinden. Ihre Kirchengemeinde ist herzlich eingeladen, die Wochen der Landesgartenschau am Kirchenpavillon vor Ort mit zu gestalten und weiter mit Leben zu füllen. Wir freuen uns auf Sie, die sie mit Ihrer Präsenz „Kirche auf der LaGa“ unterstützen, die Besucher und Gäste begrüßen und Auskünfte zu den Programmangeboten geben. Haben Sie Lust einige Tage des Landesgartenschau- Zeitraumes am Kirchenpavillon präsent zu sein? Melden Sie sich gerne!

Kontakt: „Kirche auf der LaGa“ Beelitz 2022

Katharina Diederichs | Projektkoordinatorin

Kirchstraße 1 | 14547 Beelitz

diederichs.katharina@ekmb.de | 0157-32607421



Gottesdienste / Andachten im Pfarrbereich

Saarmund mit Neuseddin und Seddin in den Monaten Februar bis April 2022

06.02.22 vierter Sonntag vor der Passion
Philippsthal 09.30 Uhr (Pf. Roy Sandner)

13.02.22 Septuagesimae
Tremsdorf 09.30 Uhr (Pf. Roy Sandner)
Neuseddin 11.00 Uhr (Pf. Roy Sandner)



20.02.22 Sexagesimae
Einladung in die Nachbargemeinden z.B. Michendorf 9.30 Uhr

27.02.22 Estomihi
Seddin 09.30 Uhr (Pf. Roy Sandner)
Neuseddin 11.00 Uhr (Pf. Roy Sandner)

06.03.22 Invokavit
Philippsthal 09.30 Uhr (Pf. Roy Sandner)

13.03.22 Reminiszere
Tremsdorf 09.30 Uhr (Pf. Roy Sandner)
Neuseddin 11.00 Uhr (Pf. Roy Sandner)

20.03.22 Okuli
Fahlhorst 09.30 Uhr (Pf. Roy Sandner)
Saarmund 11.00 Uhr (Pf. Roy Sandner)

27.03.22 Lätare
Seddin 09.30 Uhr (Pf. Roy Sandner)
Neuseddin 11.00 Uhr (Pf. Roy Sandner)



03.04.22 Judika
Philippsthal 09.30 Uhr (Pf. Roy Sandner)

10.04.22 Palmarum
Saarmund 11.00 Uhr (Kitagottesdienst)

14.04.22	Gründonnerstag	
Tremsdorf		18.00 Uhr (Tischabendmahl, Pf. Roy Sandner)
Fahlhorst		19.30 Uhr (Tischabendmahl, Pf. Roy Sandner)
15.04.22	Karfreitag	
Seddin		09.30 Uhr (Pf. Roy Sandner)
Neuseddin		15.00 Uhr (Pf. Roy Sandner)
Saarmund		
17.04.22	Ostersonntag	
Philippsthal		16.00 Uhr (Sonnabend, 16.04.!!!, mit anschl. Osterfeuer)
Neuseddin		09.30 Uhr (Pf. Roy Sandner)
Saarmund		11.00 Uhr (Pf. Roy Sandner)
24.04.22	Quasimodogeniti	
Einladung in die Nachbargemeinden		
01.05.22	Misericordias Domini	
Philippsthal		09.30 Uhr (Pf. Roy Sandner)
Neuseddin		11.00 Uhr (Pf. Roy Sandner)



Amtshandlungen

Beerdigungen

Werner Gericke, bestattet am 28.10.2021 in Philippsthal
Hans-Jürgen Zelles, Trauerfeier am 05.11.2021 in Seddin
Peter Kraatz, bestattet am 11.11.2021 in Saarmund



Taufen

Elias Lehmann, getauft am 31.10.2021 in Saarmund

GETAUFT



Wir gratulieren den Gemeindegliedern, die in den folgenden Monaten ihren 70., 75. oder über 80. Geburtstag feiern:



im Februar 2022

Dorothea Weiß	81 Jahre / Neuseddin
Renate Seidel	82 Jahre / Seddin
Klaus Struck	86 Jahre / Saarmund
Heinz Schulze	75 Jahre / Seddin
Regina Kokert	84 Jahre / Fahlhorst
Hannelore Kuhle	70 Jahre / Saarmund
Hans-Joachim Beetz	75 Jahre / Neuseddin
Klaus Texter	70 Jahre / Neuseddin
Heinz Grüneberg	80 Jahre / Saarmund
Helmut Drusche	81 Jahre / Saarmund
Helga Teltow	82 Jahre / Seddin
Ilse Machuy	85 Jahre / Seddin
Hermann Kühne	81 Jahre / Saarmund
Christel Feller	87 Jahre / Philippsthal
Gerda Block	86 Jahre / Saarmund
Klaus Dordel	83 Jahre / Philippsthal
Ilse Hagedorn	88 Jahre / Philippsthal
Isolde Koppe	82 Jahre / Neuseddin
Renate Rudelt	87 Jahre / Neuseddin
Helga Haseloff	85 Jahre / Philippsthal
Günter Heiland	85 Jahre / Seddin
Gisela Junack	94 Jahre / Saarmund



im März 2022

Elvira Thäle	91 Jahre / Saarmund
Manfred Senft	81 Jahre / Kähnsdorf
Brunhilde Gericke	82 Jahre / Saarmund
Bärbel Skrybczak	70 Jahre / Seddin
Adolf Meinert	82 Jahre / Neuseddin

Sabine Schmidt	70 Jahre / Saarmund
Edith Schönherr	87 Jahre / Seddin
Bärbel Keller	81 Jahre / Saarmund
Maria Kalle	94 Jahre / Kähnsdorf
Fritz Keller	84 Jahre / Saarmund
Erwin Rippich	86 Jahre / Saarmund
Rita Voss	86 Jahre / Philippsthal
Eberhard Seidel	83 Jahre / Seddin
Brigitte Knospe	70 Jahre / Neuseddin

im April 2022



Horst Götsch	82 Jahre / Saarmund
Karin Thiele	80 Jahre / Saarmund
Margot Stoof	83 Jahre / Saarmund
Monika Seifert	70 Jahre / Saarmund
Regina Grunwald	84 Jahre / Seddin
Edwin Teichert	92 Jahre / Seddin
Christine Tietz	90 Jahre / Seddin
Lieselotte Kasatis	95 Jahre / Saarmund
Alexander Schumann	75 Jahre / Saarmund
Christel Weber	92 Jahre / Saarmund
Margot Weidauer	93 Jahre / Saarmund
Gertrud Schmidt	81 Jahre / Tremsdorf
Renate Rippich	84 Jahre / Saarmund
Günter Weber	93 Jahre / Saarmund
Helga Kasper	83 Jahre / Neuseddin
Helga Döbert	94 Jahre / Saarmund
Wolfgang Fichtner	89 Jahre / Saarmund
Ingeburg Siebenstädt	90 Jahre / Saarmund

Monatsspruch März

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit
im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen.

Eph 6,18 (E)



Frauen- und Gesprächskreise mit Pf. Sandner

Saarmund (Donnerstag 15.00 Uhr)	31.03.; 28.04.
Philippsthal (Donnerstag 19.00 Uhr)	31.03.; 28.04.
Seddin (Montag 14.00 Uhr)	07.03.; 04.04.
Neuseddin (Mittwoch 15.00 Uhr)	09.03. 06.04.
Fahlhorst	nach Vereinbarung

Spielenachmittag (um 15.00 Uhr Gemeinderaum in Saarmund)
(Termine bei Fr. Sommer erfragen)

Abendkreis mit Felicitas Wilcke nach Absprache

Christenlehre:



Neuseddin/Seddin (Ute Baaske): gemeinsame Gruppe mit Wildenbruch

Saarmund (Gabi Noack): Klasse 1-3 Montag 15.00 Uhr
Klasse 4-6 Montag 16.00 Uhr

Konfirmandenunterricht für Saarmund, Neuseddin und Seddin:



(jeweils am Sonnabend von 09.-11.00 Uhr in Saarmund)

Jüngere Gruppe Neustart (7. Klasse):
05.02.; 12.03.; 02.04.

Ältere Gruppe (8. Klasse = Fortsetzer):
26.02.; 19.03.; 30.04.

Junge Gemeinde in Saarmund



Wir stellen unsere Treffen nach den Winterferien um. Vom Sonnabend auf einen Wochentag. Welcher das sein wird stand bei Redationschluss noch nicht fest.

Pf. Roy Sandner

Ansprechpartner in unseren Gemeinden

Pf. Roy Sandner

Tel: 033200-85448

oder mobil: 01577-3098799 (möglichst per SMS) oder mail: sandner.roy@ekmb.de

Gemeindepädagogin Ute Baaske (für Neuseddin/Seddin)

Tel: 033205-64263

Gemeindepädagogin Gabi Noack (für Saarmund)

Tel: 033204 43048

Kirchenmusik Kantorin Elke Wiesenberg

Tel: 033205-46564

Leitung Ev. Kita Saarmund (Fr. Kühne)

Tel: 033200-85757

Das Gemeindebüro finden Sie: Am Markt 9, 14558 Saarmund Tel: 033200-85448

oder mail: pfarrbuero@kirchengemeinde-saarmund.de

Sprechzeiten Gemeindegesek. Fr. Fröhlich: Montag u. Donnerstag von 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr.

Gemeindegesekrat Seddin: Kathleen Meyer

Tel: 033205-64945

Gemeindegesekrat Neuseddin: Hubertus Neuendorf

Tel: 033205-62391

immer wichtiger: im Netz finden Sie uns unter: kirchengemeinde-saarmund.de

Unsere Kontoverbindung für Spenden und Gemeindegesekrgeld:

Inhaber: KVA Potsdam-Brdbg.

IBAN: DE 56 5206 0410 0103 9098 59

Bank: Evangelische Bank e.G.

Im Verwendungszweck bitte angeben:

RT 4022 für Saarmund + Name

RT 4042 für Neuseddin + Name

RT 4043 für Seddin + Name

Monatsspruch April

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Joh 20,18 (E)

Redaktion Gemeindebrief

Beiträge werden im Gemeindebüro gesammelt. Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Mai bis Juli 2022 ist der **16.04.2022**

Eine Maus im Osternest ?

Benjamin-Zeitschrift.de



Natürlich! Mit der Kirchenmaus **Benjamin** machen Sie Ihren liebsten Kleinen eine große Freude und vermitteln dabei christliche Werte.

- Biblengeschichten kindgerecht gestaltet
- Seiten zum Lernen, Rätseln und Basteln
- Beim Spielen, Vorlesen und Mitmachen christliche Werte vermitteln
- Mit vielen Tipps, Vorlagen und einer Seite extra für die Eltern



- Ideal für Kinder im Grundschulalter
- Von Religionspädagogen mit einem großen Herzen für unsere liebsten Kleinen
- Für Ihre Kinder, Enkel, Neffern/Nichten oder Patenkinder
- Monatlich im Briefkasten - monatlich ein großartiges Geschenk
- Für's Osternest, zum Geburtstag oder zum Schulanfang



Online geht's schneller
benjamin-zeitschrift.de

Ja! Ich bestelle **Benjamin!**

Zunächst für 12 Ausgaben (1 Jahr). Das Abo kostet 36,00 € (inkl. MwSt.) und Versandkosten. Nach Ablauf eines Jahres ist das Abo jederzeit zum Monatsende kündbar.

Name, Vorname _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon/E-Mail _____

Lieferbeginn Bitte Monat angeben, Unterschrift _____

Lieferung bitte an folgende abweichende Anschrift:

Name, Vorname _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Widerrufsrecht: Sie können diese Bestellung binnen 14 Tagen ab einer Angabe von Gründen widerrufen. Details und ein Muster-Widerrufsformular finden Sie online unter www.vonengelichen-gemeindeblatt.de/verlag/widerruf

Bitte zur Bestellung diesen Abschnitt ausschneiden und in einem ausreichend frankierten Umschlag per Post schicken an:



Benjamin
Ev. Gemeindepresse GmbH
Augustenstraße 124
70197 Stuttgart

Oder per Fax an 0711 / 60 100 - 76

Sie können auch eine E-Mail senden an vertriebs@evangemeindeblatt.de. Nennen Sie uns darin bitte alle relevanten Daten wie in diesem Bestellschnitt angegeben, oder scannen Sie diesen ein.

Auch die telefonische Bestellung ist möglich: 0711 / 60-100-30

BU_0322_AN

Benjamin - Christliche Zeitschrift für Kinder erscheint im Verlag Ev. Gemeindepresse GmbH Augustenstr. 124 - 70197 Stuttgart